

Workshop C: Ausbildungsverbünde und Lernortkooperationen

Merkmale und Abgrenzungskriterien Kooperation/Ausbildungsverbünde: Was ist notwendig? Was ist an Unterstützungsstrukturen realisierbar? Wo können wir landesseitig unterstützen?

- „Ausbildungsverbund“ alle Beteiligten gemeinsame Denkgrundlage und Sprache
- höherer Abstimmungs- und Organisationsaufwand
- größere (Ausbildungs-)Systeme notwendig, um das neue Berufsprofil in der Pflege zu etablieren
- Kooperationen statt Konkurrenz
- Zentral sind Netzwerke: Netzwerkbildung und Netzwerkpflge



Workshop C: Ausbildungsverbände und Lernortkooperationen

Merkmale und Abgrenzungskriterien Kooperation/Ausbildungsverbände: Was ist notwendig? Was ist an Unterstützungsstrukturen realisierbar? Wo können wir landesseitig unterstützen?

Vorteile eines Ausbildungsverbandes:

- Ausbildungskapazitäten können besser genutzt werden
- die Einsatzfähigkeit des Auszubildenden wird erweitert
- bessere Übernahmechance flexible und zeitgemäße Berufsausbildung
- Entwicklung eines gemeinsamen Ausbildungsverständnisses
- Steuerung der Ausbildungsangebote Pflege in definierter Region
- Gemeinsame Auszubildendenakquise/Ausbildungsmarketing
- Lückenschluss bei fehlenden Kapazitäten in der Region



Erfahrungsaustausch:

Bildung eines Ausbildungsverbundes:

- Beginn 2019 Einladung an potentielle Kooperationspartner
- 10 Verbundmitglieder haben Verbund gegründet

Welche Materialien hin zum Verbund:

- BIBB Empfehlung Kooperationsverfahren
- Formulierungshilfen BIBB haben geholfen, wurden individuell angepasst
- Zwischenzeitlich 28 Partner im Verbund
- Online – Anfragen an Verbund / Treffen virtuelle Organisation / Netzwerk ist gewachsen

Stichwort: Nadelöhreinsätze

- alle Partner im Verbund haben mit Kinderarztpraxen telefonisch Kontakt aufgenommen
- aktive Ansprache – Schlüssel für den Erfolg zur Gewinnung von Lernortkooperationen im Verbund
- Übertragung der Ausbildungsplanung im Verbund an Pflegeschule übertragen. Kostenerstattung im Verbundvertrag geregelt
- Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern einer Region ist Basis einer gelingenden Einsatzplanung

Koordinierungsstelle:

<https://www.pflegeausbildung-in-thueringen.de/kooperationen/koordinierungsstelle>

- Freigestellte PAL: erfordert viel Organisation, anderer Fokus der Tätigkeit, neue Herausforderungen / Was hat sich durch das PfIBG geändert?
- Kooperation mit Pflegeschulen, ggf. auch Bundeslandübergreifend
- Ausbildungsnachweise in Thüringen weichen von Bayern (Kohlhammer) etwas ab / Erläuterung für Azubi erforderlich / welches Dokument ist wann wo vorzulegen
- Alle 2 Monate PAL-Treffen für Austausch / Abstimmungen
- Ausbildungsverbund Coburg (mit 3 Pflegeschulen) – regelmäßige Informationen
- Runder Tisch (derzeit digital, einheitliche Cloud für Dokumente, etc.)
- Kooperationen, Planung in den Regionen: vor Ort miteinander ins Gespräch kommen und neue Kooperationspartner zu gewinnen.

Wünsche / Anregungen:

Hinweis auf § 54 PfIBG

<https://www.pflegeausbildung-in-thueringen.de/kooperationen/foerderung>

Nützliche Links: Kooperationen in der Pflege

https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_109148.php

Kooperationsverträge der beruflichen Pflegeausbildung - BIBB

<https://bibb-dspace.bibb.de>